



Machen wir  
es möglich.

A wide-angle, aerial photograph of a vast, green agricultural field, likely a maze or crop circle, stretching towards rolling hills covered in dense forests. The sun is low on the horizon, casting a warm, golden glow over the landscape and creating long shadows and lens flare effects.

# OeKB > ESG Data Hub

## ESG-Report

Scheucher Holzindustrie GmbH

Fragebogen abgeschlossen am 13.10.2025

## Über den OeKB > ESG Data Hub

Aus den Angaben zu Environmental (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung) zeigt sich, wie Nachhaltigkeit in die Geschäftsstrategie und -prozesse verankert ist, und wie mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen, die durch unternehmerisches Handeln entstehen, umgegangen wird. Die Beschäftigung mit ESG kann dazu beitragen, Veränderungen zu erkennen, sich diesen anzupassen und aktiv zur nachhaltigen Entwicklung der Wirtschaft beizutragen.

Mit dem OeKB > ESG Data Hub können Sie Ihre ESG-Daten einfach sammeln und managen. Unser Fragebogen bildet den Standard im Bereich ESG-Datensammlung ab und zeigt Ihnen, worauf es ankommt. Sie beantworten den auf der Plattform integrierten Fragebogen und können nach Fertigstellung entscheiden, welchen Banken Sie Zugriff auf Ihre fertigen Fragen gewähren.

### Ihre Vorteile auf einen Blick:

#### — Effizientes Datenmanagement:

Anhand unseres übersichtlichen ESG-Fragebogens fällt Ihnen das Zusammenstellen und Aktuellhalten Ihrer Daten leicht.

#### — Einmal ausfüllen, mehrfach nutzen:

Sie entscheiden, mit welchen Banken Sie Ihren Fragebogen teilen. So bekommen diese alle Daten, die sie von Ihnen im ESG-Bereich brauchen.

#### — Ihr nachhaltiges Handeln wird sichtbar:

Ein Dashboard gibt Ihnen eine strukturierte Übersicht Ihrer Performance in den Bereichen Environment, Social und Governance (ESG).

#### — Kostenfrei:

Sie nutzen den OeKB > ESG Data Hub kostenlos.

Dieser Report stellt eine strukturierte und zusammengefasste Übersicht der ESG-Performance Ihres Unternehmens dar, auf dessen Basis nächste Schritte in Richtung Nachhaltigkeit getroffen werden können.



Das Thema Nachhaltigkeit und der ressourcenschonende Umgang mit Rohstoffen ist uns sehr wichtig. Wir bitten Sie daher, diesen Bericht nur bei tatsächlicher Notwendigkeit auszudrucken.

## Über diesen ESG-Report

Dieser ESG-Report wurde nach Fertigstellen des Fragebogens auf der OeKB > ESG Data Hub Plattform generiert. Nachfolgend finden Sie eine Legende für die verwendeten Symbole und Farben.



**Hinweis:** Die Ampelwertung ist kein Scoring/Rating

### Grünes Ampelsymbol



Diese Frage wurde durch den OeKB > ESG Data Hub als „positiv beantwortet“ gewertet und so auch in der Zusammenfassung angezeigt.

### Gelbes Ampelsymbol



Diese Frage wurde durch den OeKB > ESG Data Hub als „neutral beantwortet“ gewertet und so auch in der Zusammenfassung angezeigt.

### Rotes Ampelsymbol



Diese Frage wurde durch den OeKB > ESG Data Hub als „negativ beantwortet“ gewertet und so auch in der Zusammenfassung angezeigt.

### Beispiele für die Fragenbewertung

**Bitte geben Sie an, welche der aufgelisteten Abfallarten in Ihrem Unternehmen gesammelt und in dieser Form an einen zertifizierten Entsorgungsbetrieb übergeben werden.**

- Anzahl an ausgewählten Optionen höher als Durchschnitt = Positiv
- Keine Auswahl = Negativ
- Anzahl an ausgewählten Optionen kleiner als Durchschnitt = Neutral

**Wird der sozial-ökologische Bericht (Nachhaltigkeitsbericht) durch ein externes Unternehmen, wie z. B. eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft oder eine Rating-Agentur geprüft?**

- Ja = Positiv
- Nein = Negativ

### Graues Ampelsymbol



Diese Frage wird durch den OeKB > ESG Data Hub nicht gewertet.

### Ausgegrautes Ampelsymbol / Ausgegraute Frage



Diese Frage wurde von dem Unternehmen im OeKB > ESG Data Hub nicht beantwortet.

## Kommentar



Kommentare kann das Unternehmen grundsätzlich unter jeder Frage hinzufügen. Falls vorhanden, werden diese so angezeigt.

## Frage-ID

#101

Die Frage-ID kann in der URL-Zeile auf der Plattform eingegeben werden (s. „questionCode=“), wenn der Fragebogen geöffnet ist. So gelangen Sie direkt zu der entsprechenden Frage.

## Allgemeine Informationen zur Nutzung des ESG-Reports

Dieser Bericht basiert auf den eigenen Angaben des Unternehmens, dessen ESG-Daten in diesem Bericht verarbeitet werden. Die Österreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft übernimmt als Betreiberin des OeKB > ESG Data Hub keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen Inhalte.

Derzeit steht der Download des ESG-Reports auf der Plattform des OeKB > ESG Data Hub bis auf Weiteres zu Testzwecken kostenlos zur Verfügung. Voraussichtlich im Laufe der ersten Jahreshälfte 2024 wird das Feature gegen ein Nutzungsentgelt angeboten werden. Informationen diesbezüglich werden den Nutzern rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

## Inhaltsverzeichnis

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Stammdaten</b>                               | <b>7</b>  |
| Kontaktdaten                                    | 7         |
| Unternehmensdaten                               | 7         |
| Gebäude   | 8         |
| <br>  |           |
| <b>Business</b>                                 | <b>10</b> |
| Transparenz und Offenlegung                     | 10        |
| Investitionen                                   | 13        |
| Risikomanagement                                | 14        |
| Taxonomie                                       | 18        |
| Strategie, Managementsysteme und Zertifizierung | 19        |
| <br>  |           |
| <b>Environment</b>                              | <b>23</b> |
| Energieverbrauch                                | 23        |
| Wasser  | 24        |
| Abfall & Recycling                              | 26        |
| Luft, Wasser und Boden                          | 28        |
| Mobilität                                       | 29        |
| Treibhausgasemissionen                          | 30        |
| Sonstiges                                       | 33        |
| <br>  |           |
| <b>Social</b>                                   | <b>34</b> |
| Personal  | 34        |
| Rechtskonformität                               | 41        |
| Stakeholder                                     | 43        |
| Sonstiges                                       | 43        |
| <br>  |           |
| <b>Governance</b>                               | <b>45</b> |
| Nachhaltigkeit                                  | 45        |
| Risikomanagement                                | 48        |
| Lieferanten                                     | 49        |
| Gerichtsverfahren                               | 50        |
| Sonstiges                                       | 51        |
| <br>  |           |
| <b>Sektorspezifische Fragen</b>                 | <b>52</b> |
| Geschäftstätigkeit                              | 52        |
| Nachhaltigkeitsmanagement                       | 52        |
| Erneuerbare Energien und Energieerzeugung       | 54        |

|  |    |
|--|----|
| Umwelt, Wasser, Abfall und Energie               | 54 |
| Bodenschutz und Diversität                       | 55 |
| Innovation, Forschung und Entwicklung            | 55 |
| Wertschöpfungskette und Kreislaufwirtschaft      | 55 |
| Produkte und Produktdesign                       | 57 |
| Soziale Aspekte                                  | 60 |
| Arbeitendenrechte, Arbeitssicherheit und Medizin | 60 |

## **Anhang**

## Stammdaten

### Kontaktdaten

#### Art der Meldung

|                                     |   |  |  |
|-------------------------------------|---|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Unkonsolidiert (früher Einzelunternehmen) | Konsolidiert auf oberster Muttergesellschaft (früher Konzernmeldung) | Konsolidiert auf direkter Muttergesellschaft |
|-------------------------------------|---|--|--|

#### Kontaktdaten

|                             |                              |
|-----------------------------|------------------------------|
| Vorname Kontaktperson       | Gabriele                     |
| Nachname Kontaktperson      | Wagnes                       |
| Telefonnummer Kontaktperson | 034772330                    |
| E-Mail Kontaktperson        | gabriele.wagnes@scheucher.at |

#### Bezugsdaten

|                        |                         |
|------------------------|-------------------------|
| Berichtsjahr von/bis   | 01.01.2024 - 31.12.2024 |
| Umsatz im Berichtsjahr | 71.913.879,00 €         |
| Anzahl Mitarbeitende   | 241                     |

### Unternehmensdaten



#### Tochterunternehmen

3. #3147 Falls Sie einen konsolidierten Nachhaltigkeitsbericht erstellen: Bitte geben Sie alle Adressen Ihrer Tochterunternehmen an.



#### Leitungsorgane

4. #3094 Verfügt Ihr Unternehmen über ein Leitungsorgan in Form eines Vorstandes/sonstigen Gremiums oder mehrerer Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer?

Ja

Nein

#3095 Hat in Ihrem Unternehmen die Unternehmenseigentümerin/der Unternehmenseigentümer bzw. die Aktionärin/der Aktionär auch die Rolle der geschäftsführenden Gesellschafterin/des geschäftsführenden Gesellschafters/Vorstands inne?

Ja

Nein

## Gebäude



### Gebäudedaten

5. #3110 Geben Sie die Geolokalisierung der eigenen, gepachteten oder verwalteten Standorte an (max. 10).

Gebäude 1: Scheucher Holzindustrie GmbH, Zehendorf 100, 8092, Mettersdorf am Saßbach, Österreich



### Gebäudedaten

6. #3111 Haben Ihre Gebäude Energieeffizienzzertifizierungen wie beispielsweise Green Star, LEED, BREEAM oder eine EPC-Zertifizierung der Klasse A?

Ja

Nein

#3112 Befinden sich für die Produktion wesentliche Gebäude an Standorten, die einem außerordentlichen Klimarisiko ausgesetzt sind?

Ja

Nein

---

#3113 Trifft Ihr Unternehmen Maßnahmen, um dieses Klimarisiko zu mitigieren?

---

Ja

---

Nein

---



## Biodiversitätsempfindliche Gebiete

---

7. #3148 Geben Sie die Anzahl und die Fläche in Hektar der Grundstücke an, die Sie in der Nähe eines biodiversitätsempfindlichen Gebiet besitzen, pachten oder verwalten.
- 

Scheucher Holzindustrie GmbH liegt in keinem dieser Gebiete.

Unter [https://www.geoland.at/webgisviewer/geoland/map/Geoland\\_Viewer/Geoland](https://www.geoland.at/webgisviewer/geoland/map/Geoland_Viewer/Geoland) kann die Darstellung nach Auswahl aller Gebiete unter dem Menüreiter "Naturschutz" dargestellt werden.

---

---

## Business

---

### Transparenz und Offenlegung



#### Vorhandenes ESG-Rating

8. #752 Wurde Ihr Unternehmen bereits von einer Rating-Agentur bezüglich ESG analysiert? Wenn ja, geben Sie bitte die Agentur, den ermittelten Score, den Monat und das Jahr des Ratings an.

| Beurteilung      | Bewertung   |
|------------------|---|
| Sustainalytics   |   |
| Moodys ESG       |   |
| DJSI             |   |
| MSCI             |   |
| ISS ESG          |   |
| ecovadis         |   |
| Nicht zutreffend |   |
| ✓ Sonstige:      | Wir haben keine Information dazu, es wurden jedoch schon ESG-questionnaires ausgefüllt. |
| GRESB            |   |
| S&P ESG          |   |
| CDP              | Wir haben keine Information dazu, es wurden jedoch schon ESG-questionnaires ausgefüllt. |



#### Nachhaltigkeitsberichterstattung

9. #24 Berichten Sie wiederkehrend transparent Ihre Ergebnisse hinsichtlich sozial-ökologischer Nachhaltigkeit?

|      |  |
|------|--|
| ✓ Ja |  |
| Nein |  |



Wir erstellen gerade den ersten Nachhaltigkeitsbericht nach CSRD-Richtlinie und in Anlehnung an die ESRS-Standards. Aufgrund der Omnibusverordnung ist die Rechtslage aber noch nicht klar.

- 
- #676    **Wird der sozial-ökologische Bericht (Nachhaltigkeitsbericht) durch ein externes Unternehmen, wie z.B eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Rating-Agentur oder einen Revisionsverband geprüft?**

Ja



Nein

---

Erst nach rechtlicher Verpflichtung, diese gibt es aktuell nicht, da die Omnibusverordnung noch wie vor in Verhandlung ist.



## Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)

---

10.   #732    **Geben Sie an, ob Ihr Unternehmen zukünftig der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) unterliegt.**

Berichtslegung ab 2024 für Unternehmen (einschließlich Kreditinstitute), die bereits unter die NFRD fallen

Berichtslegung ab 2025 für große Unternehmen, unabhängig ob kapitalmarktorientiert oder nicht



**Berichtslegung ab 2026 für kapitalmarktorientierte KMUs sowie kleine und nicht komplexe Kreditinstitute**

Nicht zutreffend



Aufgrund der fehlenden Rechtsgrundlage ist dies eine Vermutung unsererseits.



## Einnahmen aus Geschäftstätigkeiten

---

11.   #3097    **Tragen Geschäftstätigkeiten in den unten angegebenen Bereichen zum Gesamtumsatz Ihres Unternehmens bei?**

| <b>Beurteilung</b>  | <b>Bewertung</b> |
|---|------------------|
| Ja, durch die Exploration, Vertrieb oder Raffination von Kohle                              |                  |
| <input checked="" type="checkbox"/> <b>Nein</b>   |                  |
| Sonstige  |                  |
| Ja, durch die Exploration, Vertrieb und Raffination von Erdöl                               |                  |
| Ja, durch die Exploration, Vertrieb und Raffination von Erdgas                              |                  |
| Ja, durch besorgniserregende Stoffe (in Reinform, Gemischen oder in Erzeugnissen)           |                  |
| Ja, durch besonders besorgniserregende Stoffe (in Reinform, Gemischen oder in Erzeugnissen) |                  |
| Ja, durch Waffen  |                  |
| Ja, durch Glücksspiel   |                  |
| Ja, durch die Produktion von Alkohol  |                  |
| Ja, durch Anbau und/oder Produktion von Tabak   |                  |



#### Ausschlüsse im Zusammenhang mit Paris-abgestimmten EU-Referenzwerten

12. #3149 **Wurde Ihr Unternehmen von EU-Referenzbenchmarks, die an das Pariser Abkommen ausgerichtet sind, ausgeschlossen?**

- Unternehmen, die 1 % oder mehr ihrer Einnahmen aus der Exploration, dem Abbau, der Förderung, dem Vertrieb oder der Veredelung von Stein- und Braunkohle erzielen.
- Unternehmen, die 10 % oder mehr ihrer Einnahmen aus der Exploration, der Förderung, dem Vertrieb oder der Raffination von Erdölbrennstoffen erzielen.
- Unternehmen, die 50 % oder mehr ihrer Einnahmen aus der Exploration, Gewinnung, Herstellung oder dem Vertrieb von gasförmigen Brennstoffen erzielen.
- Unternehmen, die 50 % oder mehr ihrer Einnahmen aus der Stromerzeugung mit einer Treibhausgasintensität von mehr als 100 g CO<sub>2</sub> e/kWh erzielen.

**Nein, keine der genannten Ausschlussgründe trifft zu.**



## Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)

13. #3098 Hat Ihr Unternehmen ein Verfahren zur Durchführung von Umweltverträglichkeitsprüfungen implementiert?

—  
Ja

✓ Nein



## Gewinnverwendung

14. #3193 Gibt es gesetzlich, satzungsmäßig oder freiwillig festgelegte Grenzen dafür, wie viel Gewinn an die Mitglieder ausgeschüttet werden darf?

—

## Investitionen



## Operative Kosten für Umwelt und Klima

15. #1021 Wie hoch sind die potenziellen operativen Kosten (OpEx) im Bereich Umwelt und Klima in den nächsten 3 Jahren? 5.279.386 EUR

Nicht vorhanden



## Investitionen in Technologie/Entwicklung

16. #3100 Hat Ihr Unternehmen Pläne zur Verbesserung der Effizienz und/oder zur Verringerung des Verbrauchs von Rohstoffen?

✓ Ja

Nein

Nicht relevant

- #3101 Geben Sie an, ob Ihr Unternehmen in nachhaltigkeitsorientierte Forschung und Entwicklung investiert, etwa in Zusammenarbeit mit Forschungszentren, Universitäten und Start-ups.

✓ Ja

Nein



## Sozialinvestitionen

- 
18. #3194 Wie hoch sind die finanziellen Investitionen Ihres Unternehmens in das Kapital oder Vermögen von Sozialwirtschaftsorganisationen gemäß der Empfehlung des Rates vom 29. September 2023 (ohne Spenden und Beiträge)? EUR

## Risikomanagement



## Richtlinie zur Reaktion auf Umweltkatastrophen

- 
19. #669 Sind Klima- und Umweltrisiken in die Geschäftsstrategie und das Geschäftsmodell des Unternehmens integriert?

Ja

Nein

Nicht relevant



## Produkt- & Dienstleistungssortiment

- 
20. #3150 Beschreiben Sie die wesentlichen Gruppen der angebotenen Produkte und/oder Dienstleistungen.

---

Scheucher Holzindustrie GmbH ist ein Familienbetrieb mit dem Schwerpunkte Mehrschichtparkett. Scheucher ist ein traditionell gewachsenes Familienunternehmen, das handwerkliche Leidenschaft zu Perfektion mit innovativem Denken vereint und im Einklang mit der Natur handelt. Daraus entstehen edle, mannigfaltige Parkettsböden, die weltweit Menschen erfreuen.

Mit einem der modernsten Fertigparkettwerke Europas hat sich Scheucher in den letzten Jahrzehnten zu einem der führenden Parketthersteller entwickelt. Die optimale Nutzung der Ressourcen, als auch die ausschließliche Verwendung von absolut umweltschonenden Methoden und schadstoffgeprüften Materialien in jedem einzelnen Produktionsschritt zählen zu den Grundsätzen der Scheucher Holzindustrie. Dabei gilt die Marke Scheucher als Qualitätsversprechen und zeichnet sich trotz fortschreitender Internationalisierung in der Kundenstruktur durch eine ungebrochene Standorttreue in Österreich aus. Von der Produktentwicklung bis hin zur Produktion und dem Vertrieb werden alle Schritte der Wertschöpfungskette am Standort Mettersdorf in der Steiermark umgesetzt. Ca. 240 Mitarbeiter, vorwiegend aus der Region, sind dabei die Spezialisten für Präzision und Qualität hinter einem ausgereiften Maschinenpark. Scheucher Parkett erfüllt die weltweit höchsten Anforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit und Emissionsfreiheit, unterliegt laufend internen und externen Überprüfungen und ist mehrfach zertifiziert und nun auch als erster Parketthersteller auch mit dem EU-ECOLABEL ausgezeichnet.

Unsere Produktgruppen innerhalb des Mehrschichtparketts sind:

WOODflor: 3-Schicht-Parkett in wohnfertiger Oberflächenbehandlung, 14 mm dick, 2200 mm lang und in drei Breiten 140, 182 und 22 mm erhältlich und mit leimloser NovoLOC5G-Klickverbindung

BILAflor: 2-Schicht-Parkett in wohnfertiger Oberflächenbehandlung, 11 mm dick, 500 oder 1000 mm lang, 70 oder 90 mm breit, mit Nut/Feder-Verbindung

MULTIflor: 3-Schicht-Parkett in wohnfertiger Oberflächenbehandlung, 11 mm dick, von 1200 - 2400 mm lang, in drei Breiten 140, 182 und 222 mm und mit leimloser MULTIflor-NovoLOC5GKlickverbindung

Unsere Kunden sind Spezialisten im Verkauf von Parkett, Parkettgroßhandel, Parkettfachhandel, Parkettverleger sowie Objekturen.

Unsere Märkte sind zu zwei Dritteln im DACH-Raum, die Exportquote liegt bei 75%, auch Asien und USA sind wichtige Märkte.

---



## Einfluss des Klimawandels auf Produkte und Dienstleistungen

21. #3027 **Bietet Ihr Unternehmen Produkte oder Dienstleistungen an, die in den letzten 3 Jahren von außerordentlichen klimatischen Ereignissen betroffen waren?**

Ja

Nein

---

#3103 **Bietet Ihr Unternehmen Produkte oder Dienstleistungen an, die als nachhaltig eingestuft werden können?**

Ja

Nein



Wir stellen Mehrschichtparkett aus Holz her!



## Auswirkungen von Klimawandel und Katastrophen

22. #3102 Geben Sie an, welchen physischen Klima- und Umweltrisiken Ihr Unternehmen ausgesetzt ist. Geben Sie an, über welchen Zeitraum die identifizierten klimabezogenen Risiken und Übergangseignisse wirksam werden könnten. Ordnen Sie jedes ausgewählte Risiko einer Zeitspanne zu (kurz-, mittel- oder langfristig).

| Beurteilung  | Bewertung     |
|--|---------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Dürren & Hitzewellen | mittelfristig |
| Erdbeben   |               |
| Meeresspiegelanstieg                                     |               |
| Nicht relevant   |               |
| Sonstige:  |               |
| Hochwasser   |               |
| <input checked="" type="checkbox"/> Wassermangel         | langfristig   |
| Radioaktive Strahlung                                    |               |
| Erd- oder Hangabbruch                                    |               |
| <input checked="" type="checkbox"/> Starkregen/Hagel     | kurzfristig   |
| Verlust Biodiversität                                    |               |
| Waldbrände   |               |
| Stürme   |               |



## Klimabedingte Gefahren

23. #3151 Beschreiben Sie, wie Ihr Unternehmen geprüft hat, inwieweit seine Vermögenswerte, Tätigkeiten und Lieferkette von diesen Risiken und Veränderungen betroffen sind.

---

Der Klimawandel hat unmittelbare Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von Scheucher.

Dazu zählen physische Risiken wie:

o Geografische Lage: Die Scheucher Holzindustrie GmbH erzeugt unter Berücksichtigung regionaler klimatischer Bedingungen und deren Einfluss auf die Holzproduktion alle Produkte „Scheucher Parkett“ am Standort Zehendorf in Mettersdorf am Saßbach in Österreich. Die lokalen Umweltbedingungen sind bislang ideal für die Herstellung von Parkett, weil das mediterran-alpine Wechselklima eine ideale Holzausgleichsfeuchte ermöglicht, die für viele Einbauregionen in der ganzen Welt ideal ist. Weder zu trocken, wie das oft bei Produktionsstandorten im borealen Waldgürtel der Fall ist, noch zu feucht, wie das bei allen Standorten im Nahen/Mittleren Osten und in Asien sowie in Südeuropa der Fall wäre.

Der Klimawandel mit den prognostizierten höheren Temperaturen und den ungleich verteilten teils sehr hohen Niederschlagsmengen ist hier ein Risiko.

o Holzartenverteilung: Das größte Risiko stellt die Veränderung der Baumartenverteilung infolge des Klimawandels dar. Der volumenmäßig größte Anteil ist aus Nadelholz, das besonders vom Klimawandel betroffen ist und weniger werden wird. Der wertmäßig größte Anteil stellt das Eichenholz dar, das besonders vom Klimawandel wegen Hochwasser, Windwurf und Schädlingsbefall bedroht ist.

o Marktdynamik: Der Parkettmarkt ist aktuell großen Verwerfungen ausgesetzt, das Marktvolumen ist von 2022 auf 2023 um 30% gefallen, 2024 wurde ein Anti-Dumping-Verfahren gegen chinesische Parkettimporte entschieden, ein Gültigkeitsdatum ist noch nicht festgelegt. Der Bedarf und die Nachfrage nach Parkettböden mit geringem ökologischem Fußabdruck steigt infolge der steigenden Anzahl an Gebäuden mit einer Gebäudezertifizierung wie z.B. DGNB, klimaaktiv, LEED, BREEAM.

Zugleich erwarten wir Herausforderungen durch folgende Übergangsrisiken:

o Finanzielle Aspekte:

Hochwertige Waren zu erzeugen ist unser vorrangiges Ziel, der Krieg in der Ukraine belastet unsere Arbeit sehr, Russland ist als Markt verschwunden. Wir befürchten Wettbewerbsnachteile, vor allem die Importe aus China sind für uns ein großes Problem. Die durch den um 30% kleineren Markt verursachten Kämpfe um Marktanteile ergeben teils ruinöse Preiskämpfe. Die stetig zunehmenden Personalkosten belasten die Industrie immens und machen es zunehmend schwieriger, ein Produktionsunternehmen in Österreich zu führen - wir sehen uns hier immer größeren Belastungen ausgesetzt.

o Gesetzliche Anforderungen: Die Einhaltung nationaler und EU-weiter gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen im Bereich Klimaschutz ist für uns richtig, wichtig und wird umgesetzt. Die Summe der Anforderungen mit EUTR/EUDR, CSRD, DPP etc. überschreitet jedoch fast unsere Kapazitäten. Es ist eine sehr große Herausforderung, dies umzusetzen.

o Compliance-Risiken: Die Einhaltung von Klimaschutzzvorschriften stellt für die Holzindustrie keine Herausforderung dar, sondern es ist seit Jahrhunderten Gesetz, dass Nachhaltigkeit in der Forstwirtschaft umzusetzen ist. Wir legen großen Wert auf eine nachhaltige und legale Forstwirtschaft als Basis unseres Hauptmaterials Holz mit fast 2/3 aller Kosten.

---

#3153 Geben Sie an, ob das Unternehmen Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel in Bezug auf identifizierte klimabezogene Risiken und Übergangsereignisse ergriffen hat.

Ja

Nein

---

#3154 Beschreiben Sie, wie sich die identifizierten negativen klimabezogenen Auswirkungen auf Ihre finanzielle Leistungsfähigkeit oder Geschäftstätigkeit auswirken. Geben Sie für jedes Risiko an, ob Sie es als hoch, mittel oder gering einschätzen.

---

---

Herausforderungen durch folgende Risiken:

o Finanzielle Aspekte:

Hochwertige Waren zu erzeugen ist unser vorrangiges Ziel, der Krieg in der Ukraine belastet unsere Arbeit sehr, Russland ist als Markt verschwunden. Wir befürchten Wettbewerbsnachteile, vor allem die Importe aus China sind für uns ein großes Problem. Die durch den um 30% kleineren Markt verursachten Kämpfe um Marktanteile ergeben teils ruinöse Preiskämpfe. Die stetig zunehmenden Personalkosten belasten die Industrie immens und machen es zunehmend schwieriger, ein Produktionsunternehmen in Österreich zu führen - wir sehen uns hier immer größeren Belastungen ausgesetzt.

o Gesetzliche Anforderungen: Die Einhaltung nationaler und EU-weiter gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen im Bereich Klimaschutz ist für uns richtig, wichtig und wird umgesetzt. Die Summe der Anforderungen mit EUTR/EUDR, CSRD, DPP etc. überschreitet jedoch fast unsere Kapazitäten. Es ist eine sehr große Herausforderung, dies umzusetzen.

o Compliance-Risiken: Die Einhaltung von Klimaschutzzvorschriften stellt für die Holzindustrie keine Herausforderung dar, sondern es ist seit Jahrhunderten Gesetz, dass Nachhaltigkeit in der Forstwirtschaft umzusetzen ist. Wir legen großen Wert auf eine nachhaltige und legale Forstwirtschaft als Basis unseres Hauptmaterials Holz mit fast 2/3 aller Kosten.

---



### Schäden durch Auswirkungen des Klimawandels

24. #670 Geben Sie die Summe an Schäden, d.h. finanzielle Einbußen (sofern bewertet, unabhängig ob versichert oder nicht) für Ihren Betriebsstandort im Berichtsjahr an, welche auf die physischen Auswirkungen des Klimawandels zurückzuführen sind. 100.000 EUR



Das sind geschätzte Mehrkosten für Nadelholz aufgrund der reduzierten Verfügbarkeit. Die Mehrkosten im Hartholzbereich aufgrund des schrecklichen Kriegs in der Ukraine gehen jedoch in die Millionen!



### Konsumentenverhalten

25. #3104 Ist das Geschäftsmodell Ihres Unternehmens von gesellschaftlichen Trends oder von Verbraucher- bzw. politischem Aktivismus betroffen?

Ja, das Unternehmen ist gesellschaftlichen Trends/Aktivismus ausgesetzt

Nicht bekannt

Nein, aber das Unternehmen könnte in Zukunft gesellschaftlichen Trends/Aktivismus ausgesetzt sein

- Nein

## Taxonomie



### Fähigkeit und Konformität der Geschäftsaktivitäten gemäß EU-Taxonomie

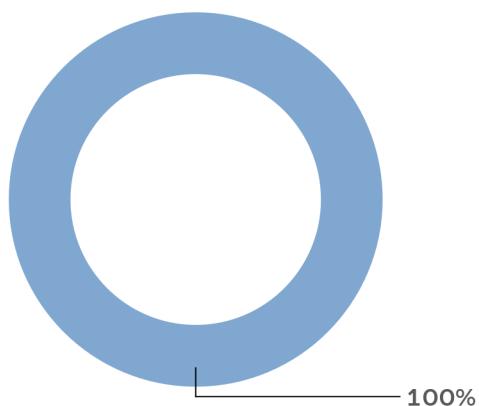
26. #645 Geben Sie an, ob Ihr Unternehmen die eigenen Geschäftsaktivitäten hinsichtlich Fähigkeit und Konformität gemäß der EU-Taxonomie bereits analysiert hat.

Ja, wird betrachtet

Ja, wird teilweise betrachtet

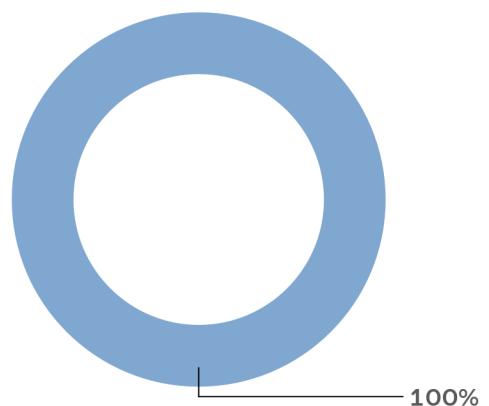
Nein, wird nicht betrachtet

Taxonomie Umsatz 2024



█ nicht fähig   █ fähig aber nicht konform  
█ fähig & konform

Taxonomie CapEx 2024



█ nicht fähig   █ fähig aber nicht konform  
█ fähig & konform



## Mindestschutzkriterien der EU Taxonomie

29. #3105 Verstößt eine von Ihrem Unternehmen ausgeübte Wirtschaftstätigkeit gegen die Mindestschutzkriterien der EU Taxonomie?

Ja, Wirtschaftstätigkeiten verstößen gegen eine oder mehrere Mindestschutzkriterien

Nein, keine Wirtschaftstätigkeit verstößt gegen die Mindestschutzkriterien

Die Mindestschutzkriterien werden momentan nicht berücksichtigt

## Strategie, Managementsysteme und Zertifizierung



## Nachhaltigkeitsstrategie

---

30. #3155 **Beschreiben Sie die Schlüsselemente Ihrer Unternehmensstrategie, die sich auf Fragen der Nachhaltigkeit beziehen oder diese beeinflussen.**

---

Konzept der Unternehmensführung für die Scheucher Holzindustrie GmbH

**1. Nachhaltigkeitsmanagement:**

o Die Scheucher Holzindustrie GmbH bekennt sich dazu, das Unternehmen unter dem Konzept der Nachhaltigkeit langfristig zu führen. Dazu gehört die Verarbeitung von legal und nachhaltig geschlagenem Holz sowie die Produktion zu Parkett unter dem Aspekt der Unbedenklichkeit und mit dem geringstmöglichen ökologischen Fußabdruck.

Das EU-ECOLABEL ist die aktuell höchste Auszeichnung hierfür und wir wollen dieses Umweltzeichen mit all den damit verbundenen Rechten und Pflichten dauerhaft tragen dürfen.

**2. Risikomanagement:**

o Hochwertige Waren zu erzeugen ist unser vorrangiges Ziel. Die durch den kleineren Markt verursachten Kämpfe um Marktanteile führen zu teils großen Verwerfungen am Parkettmarkt.

Durch Diversifizierung der Kundenstruktur in vielen Ländern weltweit soll eine Risikominimierung stattfinden. Die dafür nötigen Anpassungen an die jeweiligen Markterfordernisse werden mit den vorhandenen Technologien verglichen und nach Möglichkeit angenommen und umgesetzt.

Ein reines Mengenwachstum wird nicht angestrebt, Ertragswachstum und organisches Wachstum sind wesentlich.

**3. Innovationsmanagement:**

o Technologische Innovationen: Der Einsatz neuer Technologien zur Verbesserung der Effizienz und Nachhaltigkeit sind wesentliche Merkmale der Scheucher Holzindustrie GmbH.

o Produktentwicklung: Die Entwicklung neuer Parkettprodukte und -anwendungen, um den Marktanforderungen gerecht zu werden, sind eine notwendig, um langfristig ein hochwertiger Parkett Hersteller zu bleiben.

**4. Finanzmanagement:**

o Investitionsstrategien: Planung und Durchführung von Investitionen in nachhaltige und effiziente Produktionsmethoden werden in Abstimmung mit dem Risikomanagement umgesetzt. Die Steigerung der wirtschaftlich sinnvollen Automatisierung wird laufend vorangetrieben.

o Liquiditätsmanagement: Die Sicherstellung der finanziellen Stabilität durch effektives Management von Einnahmen und Ausgaben ist eine Prämisse. Wir können nur bestehen, wenn wir kontinuierlich Gewinne erzielen.

**5. Personalmanagement:**

o Die Förderung der kontinuierlichen Weiterbildung der Mitarbeiter, um den Anforderungen der Branche gerecht zu werden, wird noch wichtiger werden. Die demographische Entwicklung ist unumkehrbar.

Die Sicherstellung sicherer und fairer Arbeitsbedingungen, um die Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung zu erhöhen sind Voraussetzung. Leistungsgerechte und einsatzbasierte Lohn- und Gehaltselemente sollen die Attraktivität zukünftig weiter erhöhen, ebenso wie betriebliche Unterstützungen bei sozialen, gesundheitsfördernden und sportlichen Aspekten.

**6. Supply Chain Management:**

o Lieferkettenoptimierung: Effiziente Gestaltung der Lieferketten, um Kosten zu senken und die Nachhaltigkeit zu erhöhen.

Partnerschaften: Aufbau starker Beziehungen zu Lieferanten und Kunden, um die Stabilität der Lieferkette zu gewährleisten.

Parkett ist ein Produkt mit einer Lebensdauer von Jahrzehnten, dementsprechend wichtig sind langfristige Zusammenarbeiten entlang der supply chain auf höchstem Qualitätslevel.

**7. Corporate Governance:**

o Implementierung von Maßnahmen zur Sicherstellung der Transparenz und Rechenschaftspflicht in der Unternehmensführung sind ebenso wichtig wie die Einhaltung ethischer Standards und gesetzlicher Vorschriften, um das Vertrauen der Mitarbeiter, der Kunden und der Lieferanten zu gewinnen.

---

#3156 **Beschreiben Sie die wesentlichen Märkte, auf denen Ihr Unternehmen tätig ist (z. B. B2B,Großhandel, Einzelhandel, Länder).**

---

Unsere Kunden sind Spezialisten im Verkauf von Parkett, Parkettgroßhandel, Parkettfachhandel, Parkettverleger sowie Objekteure. Die Kunden sind B2B-Kunden und es gibt mit vielen eine Partnervereinbarung für eine langfristige Zusammenarbeit. Die Kunden sollen langfristig bei uns Parkett kaufen, daher sind auch viele im Scheucher PSC-Shop-System integriert. Dieses Partner-Shop-Concept ermöglicht eine direkte und konzentrierte Kommunikation und Kundenbindung.

Die Scheucher Holzindustrie GmbH exportierte im Jahre 2023 in rund 46 Länder der Welt. Die wichtigsten Länder sind in Mitteleuropa anzufinden. Märkte wie Österreich, Deutschland und Schweiz zählen zu den Kernmärkten. In diesen Ländern wurden rund 65 % der Umsätze von der Scheucher Holzindustrie im Jahr 2024 erzielt. In Österreich betrug der Anteil aller Umsätze ca. 35 %. All diese Umsätze werden zu ca. 94 % aus unserm Parkettabtsatz bzw. den bestehenden Parketttypen erzielt. Diese unterschiedlichen Typen sind sowohl 3-Schicht Parkett als auch 2-Schicht Parkett. Der Markt an sich hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Mit Start der Corona Krise wuchs der Markt im 2020 Jahr auf 83,0 Mio m<sup>2</sup> und hatte den Höhepunkt mit 89,6 Mio m<sup>2</sup> im Jahre 2022. Dies erklärt sich vor allem aus dem Wunsch und Bedarf nach mehr und schönerem Wohnraum, da infolge mehrerer Lockdowns viel mehr Zeit zu Hause verbracht wurde und werden musste. Das führte zu einem enorm starken Anstieg der Parkettnachfrage im Jahr 2020 bis Mitte 2022. Mit all den Sanktionen und Lieferkettenproblemen durch den Ukraine Krieg war der Markt 2022 mit 87,1 Mio m<sup>2</sup> bereits rückläufig. 2023 gab es den stärksten Rückgang im Markt seit mind. 30 Jahren auf 61 Mio. m<sup>2</sup>, der 2024 von einem weiteren Rückgang auf 58 Mio. m<sup>2</sup> auf ein Allzeit-Tief gesenkt wurde. Längerfristig (ab 2025/2026) wird aufgrund einer zu erwartenden Zinssenkung und deren Baubebelung mit Steigerungen der Absatzzahlen gerechnet.

---



## Nachhaltigkeitsinitiativen

---

31. #3096 **Nimmt Ihr Unternehmen an Initiativen im ESG-Kontext teil?**

---

UN Global Compact (UNGC)

---

Global Framework Agreements (GFA)

---

**Nein, das Unternehmen nimmt an keinen Nachhaltigkeitsinitiativen teil**

---

Sonstige:

---

Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)

---

Carbon Disclosure Project (CDP)

---

Women Empowerment Principles (WEPs)

---

Klimaaktiv-Pakt

---

Principles for Responsible Investment (PRI)

---

Principles for Responsible Banking (PRB)

---

ILO-Kernarbeitsnormen

---

UN Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte

---

## Environment

### Energieverbrauch

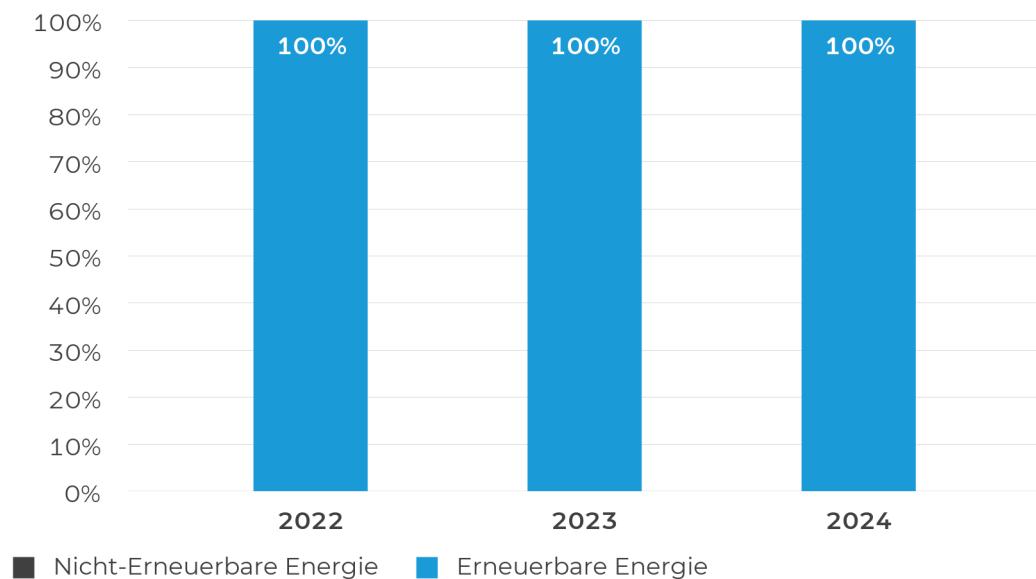


#### Energieverbrauch und -erzeugung

32. #2007 Geben Sie an, wie viel Energie aus erneuerbaren bzw. nicht erneuerbaren Quellen Ihr Unternehmen im Berichtsjahr verbraucht bzw. erzeugt hat.

| Erneuerbare Energien         | 2023   | 2024<br>MWh | Zielmenge |
|------------------------------|--------|-------------|-----------|
| Gesamt                       | 13.431 | 29.085      | —         |
| Nicht Erneuerbare Energien   | 2023   | 2024<br>MWh | Zielmenge |
| Gesamt                       | —      | —           | —         |
| Energieverbrauch gesamt      | 13.431 | 29.085      | —         |
| Anteil Erneurbare in %       | 100    | 100         | —         |
| Anteil Nicht-Erneurbare in % | 0      | 0           | —         |

## Gesamtenergieverbrauch nach Quellen und Jahr



Nicht-Erneuerbare Energie     Erneuerbare Energie

 Der Brennstoff für die thermische Energie bei uns besteht nur aus Holzresten von der Parkettproduktion. Daher sind hier nur biogene CO<sub>2</sub>eq.-Emissionen anfallend.



### Energieverbrauch und -erzeugung

33. #3114 Verfügt Ihr Unternehmen über Energieeffizienzpläne?

Ja

Nein

## Wasser



### Wasserverbrauch

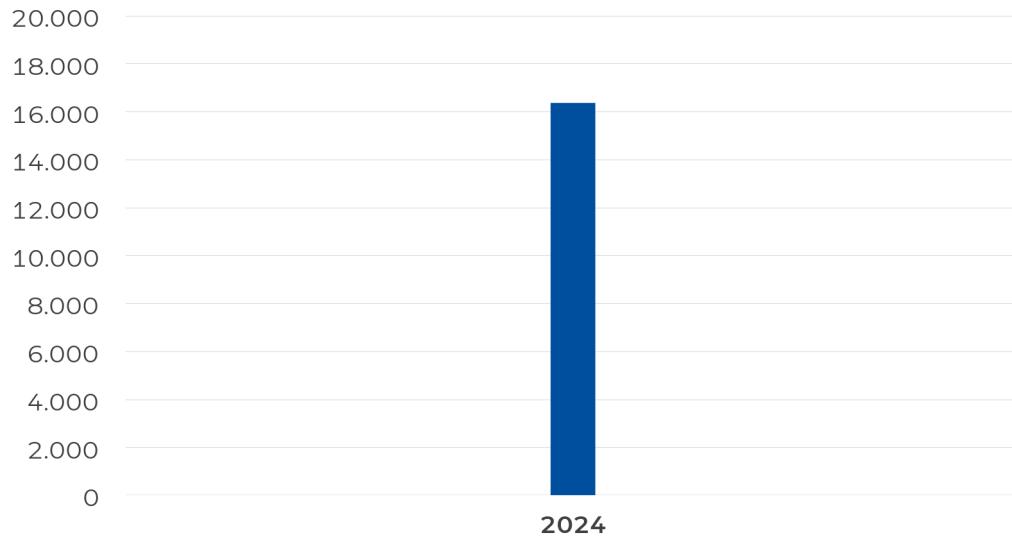
34. #50 Geben Sie an, wie viel Wasser Ihr Unternehmen im Berichtsjahr verbraucht hat.

| Wasserentnahme    | 2024<br>m <sup>3</sup> |
|-------------------|------------------------|
| Oberflächenwasser | —                      |
| Grundwasser       | 13.600                 |
| Meerwasser        | —                      |

Produziertes Wasser

|                                    |               |
|------------------------------------|---------------|
| Wasser von Dritten (z.B. kommunal) | 2.770         |
| <b>Gesamt</b>                      | <b>16.370</b> |

## Gesamtwasserverbrauch pro Jahr in m³



■ Wasserentnahme

Das sind nur Hochrechnungen, da wir das Wasser aus dem eigenen Brunnen haben.



## Wasserstress

35. #3157 Geben Sie die Menge des entnommenen Wassers an Standorten in Gebieten mit hohem Wasserstress an (in m³). 0 m³



Laut Aqueduct Water Risk Atlas des WRI fallen wir in die Null-Risiko-Kategorie.

#3158 Wie viel Wasser (in m³) wurde im Rahmen Ihrer Produktionsprozesse rückgeführt? 2.770 m³



Das kommunale Wasser wird in die örtliche biologische Kläranlage abgeführt.

|       |  |           |
|-------|--|-----------|
| #3159 | <b>Geben Sie Ihren Gesamtwasserverbrauch aus internen Produktionsprozessen an (in m³).</b> | 13.600 m³ |
|-------|--|-----------|

## Abfall & Recycling



### Menge entsorgerter und recycelter Abfälle

| 36. #1005 Geben Sie an, welche Menge an Abfällen bei Ihnen im Berichtsjahr im Unternehmen angefallen sind.  | 2023<br>kg    | 2024<br>kg    |
|---|---------------|---------------|
| <b>Nicht gefährliche Abfälle</b>  |               |               |
| 15 01 01 Verpackungen aus Papier und Pappe  | 29.460        | 29.460        |
| 02 01 10 Metallabfälle  | 12.990        | 15.780        |
| 15 01 02 Verpackungen aus Kunststoff  | 21.100        | 29.350        |
| 20 02 Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)   | —             | —             |
| 19 02 03 Vorgemischte Abfälle, die ausschließlich aus nichtgefährlichen Abfällen bestehen   | 6.250         | 6.250         |
| <b>Gesamt</b>   | <b>60.640</b> | <b>80.840</b> |
|   |               |               |
| <b>Gefährliche Abfälle</b>  |               |               |
| 16 02 Abfälle aus elektrischen und elektronischen Geräten   | —             | —             |
| 16 06 Batterien und Akkumulatoren   | —             | —             |
| 19 01 11 Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken, die gefährliche Stoffe enthalten   | —             | 18.310        |
| 20 01 35 Gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, die gefährliche Bauteile enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21 und 20 01 23 fallen | —             | 148           |
| 05 01 03 Bodenschlämme aus Tanks  | —             | 1.670         |
| 20 01 27 Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten   | —             | 207           |

|  |        |                 |
|--|--------|-----------------|
| Gesamt   | —      | 20.335          |
| Gesamtsumme  | 60.640 | 101.175         |
| 36. #3116 Geben Sie die Gesamtmenge der Abfälle an, die für Recycling- oder Verwertungszwecke vorgesehen sind. | 80 t   | Nicht vorhanden |



## Recycling von gefährlichen Abfällen

|   |      |
|---|------|
| 37. #3160 Geben Sie die Menge der gefährlichen Abfälle an, die für Recycling- oder Verwertungszwecke vorgesehen sind.   | 0 t  |
| #3195 Geben Sie die Menge der nicht gefährlichen Abfälle an, die für Recycling- oder Verwertungszwecke vorgesehen sind. | 80 t |



## Materialströme

|  |            |            |             |         |         |         |              |         |             |         |
|--|------------|------------|-------------|---------|---------|---------|--------------|---------|-------------|---------|
| 38. #3161 Wenn Ihr Unternehmen in einem Sektor mit bedeutenden Materialflüssen tätig ist (Herstellung - NACE C, Bau - NACE F und Verpackung - NACE N82.92), wie hoch ist der jährliche Materialstrom der verwendeten relevanten Materialien?                   |            |            |             |         |         |         |              |         |             |         |
| <table> <tr> <td>Holz</td> <td>17.873 to.</td> </tr> <tr> <td>Leim/Kleber</td> <td>657 to.</td> </tr> <tr> <td>Lack/Öl</td> <td>193 to,</td> </tr> <tr> <td>Verpackungen</td> <td>497 to.</td> </tr> <tr> <td>Hilfsstoffe</td> <td>302 to.</td> </tr> </table> | Holz       | 17.873 to. | Leim/Kleber | 657 to. | Lack/Öl | 193 to, | Verpackungen | 497 to. | Hilfsstoffe | 302 to. |
| Holz   | 17.873 to. |            |             |         |         |         |              |         |             |         |
| Leim/Kleber  | 657 to.    |            |             |         |         |         |              |         |             |         |
| Lack/Öl  | 193 to,    |            |             |         |         |         |              |         |             |         |
| Verpackungen   | 497 to.    |            |             |         |         |         |              |         |             |         |
| Hilfsstoffe  | 302 to.    |            |             |         |         |         |              |         |             |         |



## Systeme/Richtlinien/Prozesse

|   |
|---|
| 39. #3115 Verfügt Ihr Unternehmen über spezifische Systeme/Richtlinien/Prozesse, wie Abfälle gehandhabt werden? Bitte geben Sie die zutreffenden Bereiche an. |
|---|

**Abfallwirtschaftskonzept**

---

**Entsorgungsprozesse für gefährliche Abfälle**

---

Pläne zur Entsorgung am Ende des Lebenszyklus

---

Modell der Kreislaufwirtschaft

---

Nein

---



## Kreislaufwirtschaft

40. #3162 **Beschreiben Sie die Prinzipien Ihrer Kreislaufwirtschaftsstrategie.**

---

Eine Kreislaufwirtschaft ist bei Parkett noch nicht sinnvoll, das hat auch der Endbericht des Forschungsprojekts TIMBER LooP der Holzforschung Austria gezeigt, wo wir aktiver Teilnehmer mit Musterbereitstellungen und Prototypenfertigung in unserem Werk waren.

---

## Luft, Wasser und Boden



## Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden

41. #3163 **Geben Sie die in den eigenen Betrieben ausgestoßenen Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden an, einschließlich der jeweiligen Mengen für jeden Schadstoff an.**

---

15096 kg Lösemittel pro Jahr

---

Keine Verschmutzung von Wasser und Boden

---

#3164 **Ist diese Information öffentlich zugänglich?**

---

**Nein**

---

Ja:

---



## Flächennutzung

42. #3165 **Legen Sie folgende Metriken der Flächennutzung in Hektar offen:**

---

| Beurteilung                                       | Bewertung |
|---|-----------|
| ✓ Gesamte Flächennutzung                          | 11        |
| ✓ Gesamte versiegelte Fläche                      | 6         |
| ✓ Gesamte naturnahe Fläche vor Ort                | 0         |
| ✓ Gesamte naturnahe Fläche außerhalb des Geländes | 0         |
| Keine Aufzeichnung der Flächennutzung vorhanden   |           |
| Sonstige:   |           |

## Mobilität

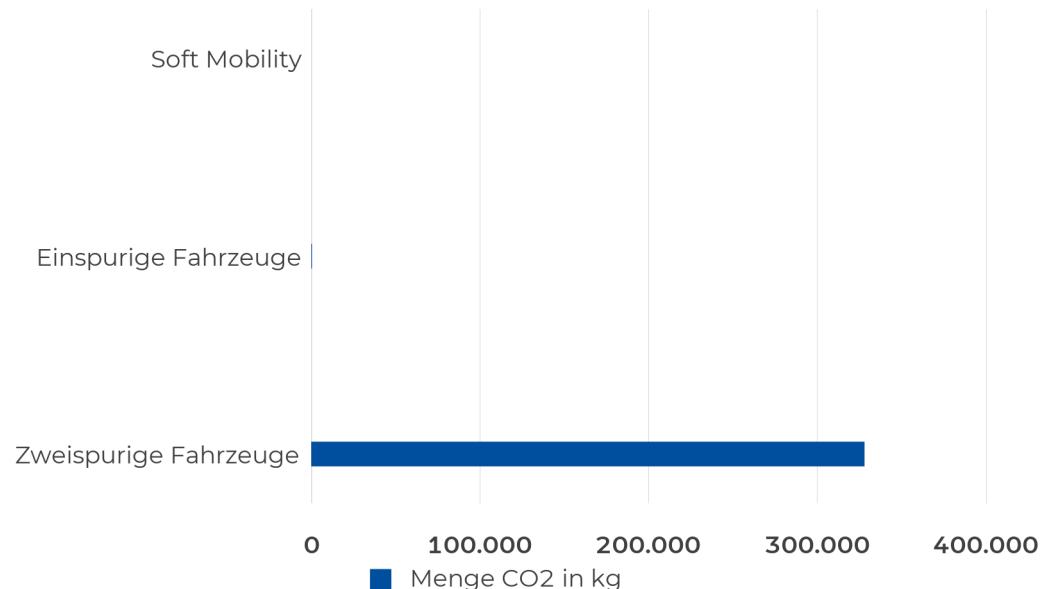


### Angaben zu CO2-Emissionen der Mobilität von Unternehmensmitarbeitenden

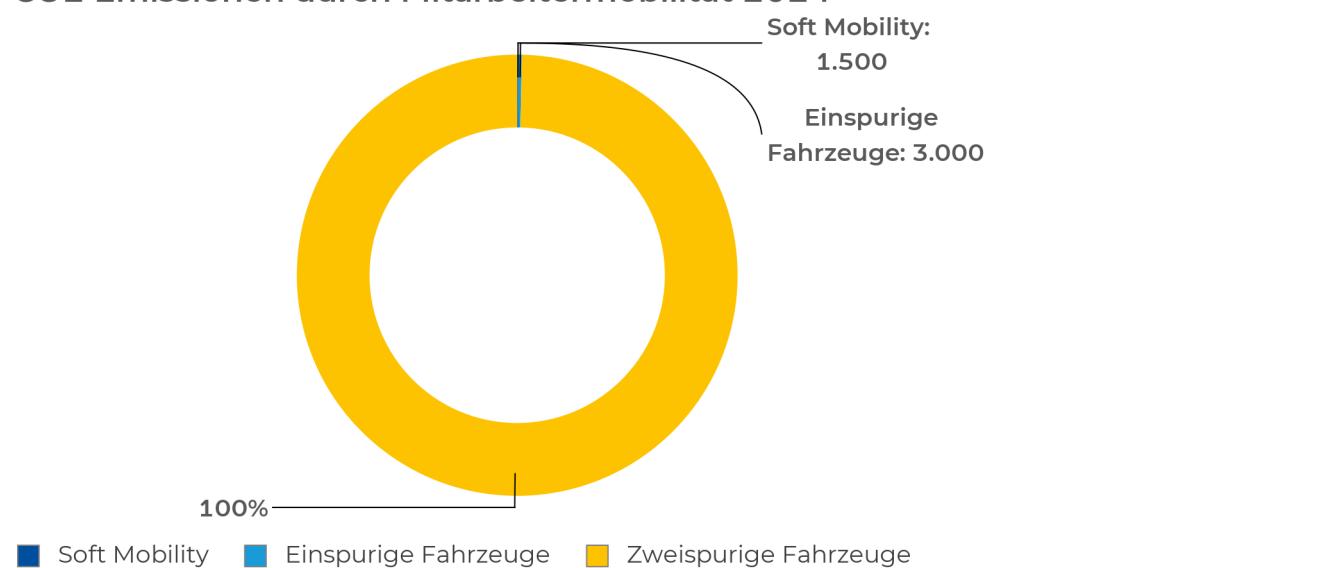
43. #1011 Geben Sie an, wie viele Kilometer von den Mitarbeitenden Ihres Unternehmens pro Art des Verkehrsmittels und Antriebsart im Berichtsjahr zurückgelegt wurden. Hier geht es bei Mobilität um die Zu- und Abreise vom Arbeitsplatz.

| Verkehrsmittel<br>2024                | Eingabe<br>KM    | Spezifischer Verbrauch | Summe CO2<br>Tonnen CO2 |
|---------------------------------------|------------------|------------------------|-------------------------|
| Soft Mobility (Fuß, Fahrrad, Scooter) | 1.500            | —                      | —                       |
| ÖPNV                                  | —                | 0,019 kg/km            | —                       |
| Einspurige Fahrzeuge                  | 3.000            | 0,143 kg/km            | 0,43                    |
| Zweispurige Fahrzeuge                 | 1.320.000        | 0,248 kg/km            | 328                     |
| <b>Gesamt</b>                         | <b>1.324.500</b> |                        | <b>328,32</b>           |

## CO2 Emissionen durch Mitarbeitermobilität 2024



## CO2 Emissionen durch Mitarbeitermobilität 2024



Es gibt keinen ÖPNV in Zehnsdorf!  
Die Schätzung der zweispurigen Fahrzeuge beruht auf 150 Fahrgemeinschaften, 220 Tagen, 20 km Durchschnittsdistanz vom Wohnort im Schnitt

## Treibhausgasemissionen



## Treibhausgasemissionen

44. #3117 Geben Sie an, ob Sie in Ihrem Unternehmen die jährlichen Treibhausgasemissionen (Company Carbon Footprint) ermitteln.

Ja, inkl. externer Veröffentlichung

Ja, Verwendung nur für interne Zwecke

Nein, aber dies ist für die nächsten 3 Jahre geplant

Nein, diese werden nicht ermittelt

#3119 Werden die THG-Emissionen (z.B. Scope 1, 2 und 3) durch eine offiziell anerkannte und unabhängige Auditorganisation geprüft?

Ja

Nein

Keine Angabe



## Festlegung von wissenschaftlich fundierten Zielen für die nächsten 3 Jahre

46. #3120 Bitte geben Sie an, ob Sie Ihre Ziele gemäß der Initiative "Science based targets" ausrichten.

Ja, bereits heute

Innerhalb der nächsten 3 Jahre

Außerhalb der nächsten 3 Jahre

Nein, nicht geplant

#3121 Sind Sie bei der Erreichung Ihrer gesetzten Treibhausgas-Reduktionsziele auf Kurs?

Ja

Nein

Keine Angabe



## Treibhausgasintensitäten

---

47. #1037 Wie hoch ist die Treibhausgasintensität Ihres Unternehmens?

| Scopes  | Intensität<br>Basisjahr<br>2024 | Intensität<br>Berichtsjahr | Zielanteil von<br>Basiswert | Reduktionsziel<br>zu Basisjahr | Ziel |
|---|---------------------------------|----------------------------|-----------------------------|--------------------------------|------|
| <b>SCOPE 1+2+3</b>  |                                 |                            |                             |                                |      |
| THG-Intensität aktuell<br>tCO2e/t                         | 0                               | —                          | —                           | —                              | —    |
| THG-Intensität aktuell<br>tCO2e/EV (Wertschöpfung)<br>EUR | 0                               | —                          | —                           | —                              | —    |



Leider ist eine graphische Darstellung hier aktuell nicht möglich, da im Fragebogen noch nicht ausreichend Daten eingetragen wurden.



Wie schon erklärt, fehlen hier die SCOPE 3-Emissions. Die Scope 1 + Scope 2 Emissionen betragen in Summe 428 to. CO2eq. Bei 76 Mio. Euro Umsatz ergibt sich daher eine Intensität von 428/76 Mio. = 5,6 e-6 t/Euro oder 0,0000056 to. CO2 eq./Euro



#### Reduktion von Treibhausgasen

---

48. #3142 Nutzen Sie Methoden der Kompensation, des Abbaus, oder der Speicherung von Treibhausgasen aus der Atmosphäre in ihrem Betrieb? Oder unterstützen Sie derartige Methoden in Ihrer vor- oder nachgelagerten Wertschöpfungskette?

Ja, durch natürliche Senken

Ja, durch technische Lösungen

Ja, durch Teilnahme am Europäischen Emissionshandelssystem (ETS)

Noch nicht, entsprechende Anwendungen sind im Aufbau

Nein

Sonstige:



#### Reduktion von Treibhausgasen

---

49. #3166 Verfügt Ihr Unternehmen – sofern es in einem Sektoren mit hoher Klimaauswirkung tätig ist – bereits über einen Transition Plan zur Minderung des Klimawandels?

Ja, Scheucher hat einen THG-Reduktionsplan.

---

#3167 Falls Ihr Unternehmen in einem Sektor mit hoher Klimaauswirkung tätig ist und derzeit keinen Transition Plan zur Minderung des Klimawandels hat: Ist die Einführung eines solchen Plans geplant?

---

Es besteht aktuell kein Transition Plan und es ist auch keiner geplant.

---

Ein Transition Plan ist derzeit noch nicht in Kraft, aber in Planung.

---

Ein Transition Plan ist bereits umgesetzt und in Kraft.

---



## Carbon Border Adjustment Mechanism

---

50. #3031 Berichten Sie aktuell nach dem Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) bereits Ihrer zuständigen Behörde?

---

Ja

---

Nein

---

## Sonstiges

---



## Sonstige Informationen im Bereich Environment

---

51. #3196 Erfassen Sie zusätzlich zu den Anforderungen dieses Standards auch unternehmensspezifische oder branchenspezifische Nachhaltigkeitsinformationen im Bereich Environment, um eine umfassendere und glaubwürdigere Berichterstattung zu ermöglichen?

---

—

---

---

## Social

---

### Personal



#### Fluktuationsrate (inklusive Pensionierung)

52. #100 Geben Sie die Fluktuationsrate inklusive Pensionierung des letzten Betriebsjahres Ihres Unternehmens in Prozent (%) an. Berechnen Sie auf Basis der tatsächlichen Mitarbeiteranzahl (Headcount), nicht in Vollzeitäquivalenten (FTE). 15 %

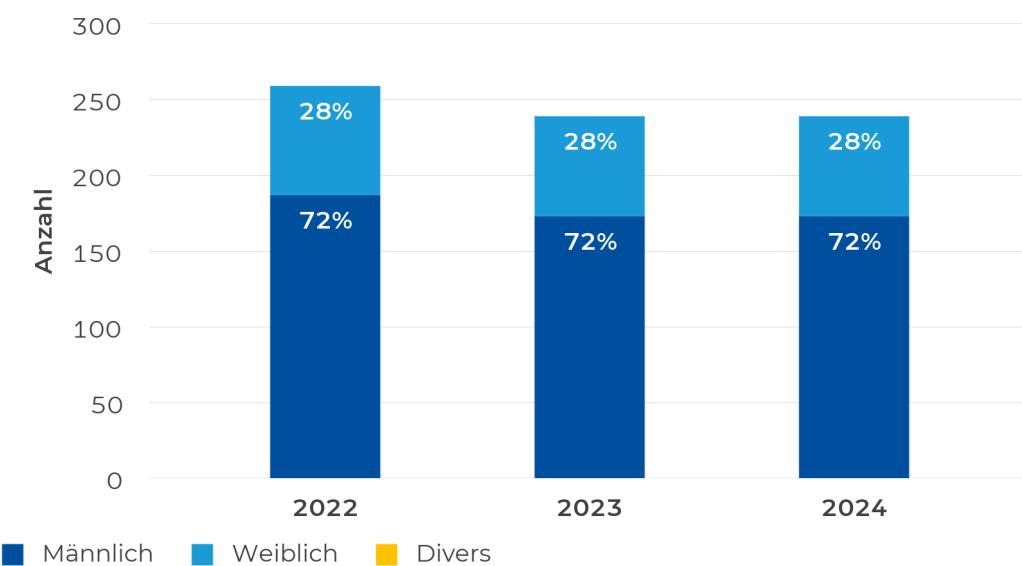


#### Angaben zu Mitarbeitenden

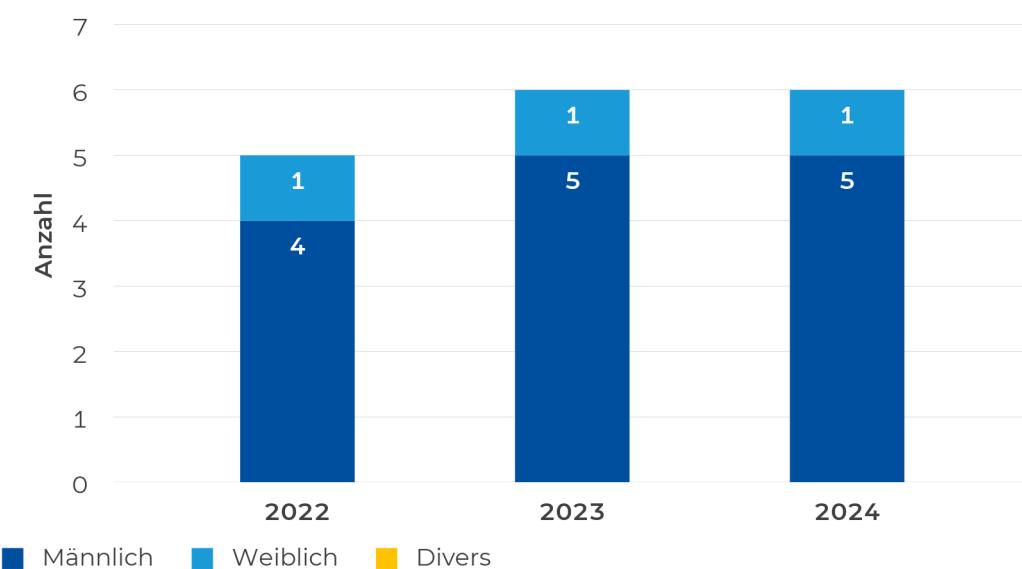
53. #1003 Geben Sie die Anzahl an Mitarbeitenden in Ihrem Unternehmen gesamt und in Führungspositionen nach Geschlecht an.

| Gesamtanzahl Mitarbeitende  | 2022 | 2023 | 2024 |
|-----------------------------|------|------|------|
| weiblich                    | 72   | 66   | 66   |
| männlich                    | 187  | 173  | 173  |
| divers                      | 0    | 0    | 0    |
| Gesamtanzahl Führungskräfte | 2022 | 2023 | 2024 |
| weiblich                    | 2    | 3    | 3    |
| männlich                    | 19   | 18   | 18   |
| divers                      | 0    | 0    | 0    |

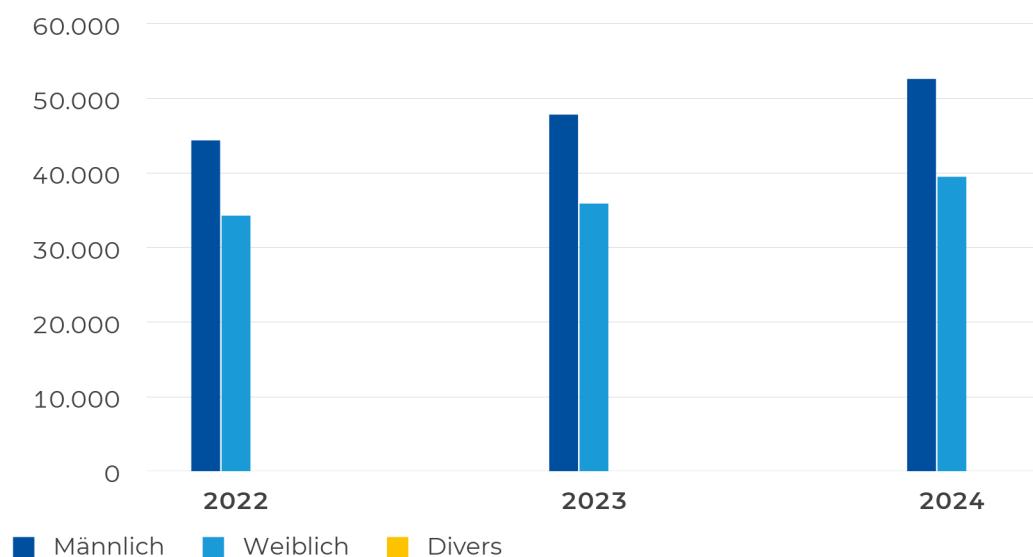
## Geschlechteraufteilung Mitarbeiter - Jahresvergleich



## Mitarbeitende mit Behinderung - Jahresvergleich



## Durchschnittsgehalt (Brutto) nach Geschlecht - Jahresvergleich



### Herkunft Arbeitnehmenden

54. #3172 Geben Sie an, wie viele Mitarbeitende in welchem Land beschäftigt sind.

Alle sind in Österreich beschäftigt, wir haben keinen anderen Standort.

#3168 Wie viele Leiharbeitskräfte, die von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden, sind in Ihrem Unternehmen tätig? 14

#3169 Wie viele selbstständige ArbeiterInnen ohne Personal arbeiten ausschließlich für Ihr Unternehmen? 0

#3171 Geben Sie das Verhältnis zwischen Frauen und Männern auf Führungsebene für den Berichtszeitraum an. 2



### Angaben zu Mitarbeitenden

55. #3126 Bitte geben Sie die Anzahl der im letzten Jahr neu eingestellten Mitarbeitenden an. 45



Das sind alle neu eingestellten Mitarbeiter, viele waren nur die Probezeit da und haben wieder gekündigt. Das hat daher nichts damit zu tun, ob sie noch Mitarbeiter sind.



## Genderpaygap

56. #3170 Geben Sie das prozentuale Lohngefälle zwischen Ihren weiblichen und männlichen Beschäftigten an. 17 %



## Mindestlohn

57. #3173 Erhalten alle Mitarbeitenden eine Vergütung, die dem gesetzlichen Mindestlohn oder dem durch einen Kollektivvertrag festgelegten Mindestlohn im jeweiligen Land entspricht oder diesen übersteigt?

Ja

Nein



## Kollektivvertrag

58. #3178 Geben Sie die Anzahl der Arbeitnehmenden an, die einen Kollektivvertrag haben. 241

#3179 Geben Sie den Anteil der von Tarifverträgen betroffenen Arbeitnehmenden an (in %). %



## Weibliche Vorstandsmitglieder

59. #3174 Geben Sie die Anzahl der weiblichen Vorstandsmitglieder am Ende des Berichtsjahres an. 2

#3175 Geben Sie die Anzahl der männlichen Vorstandsmitglieder am Ende des Berichtsjahres an. 6

#3176 Geben Sie das Verhältnis zwischen Frauen und Männern auf Vorstandsebene für den Berichtszeitraum an. 33 %



### Unbefristete Verträge

60. #3127 Wie viele Ihrer Mitarbeitenden sind aktuell durch unbefristete Verträge beschäftigt?

| Beurteilung | Bewertung |
|-------------|-----------|
| ✓ Gesamt    | 220       |
| Weiblich    |           |
| Männlich    |           |
| Divers null |           |



### Befristete Verträge

61. #3177 Wie viele Ihrer Mitarbeitenden sind aktuell durch befristete Verträge beschäftigt? 30



Neue Mitarbeiter haben ein Probezeit.



### Themen der Fort- und Weiterbildung

62. #3124 Bietet Ihr Unternehmen Schulungen für Mitarbeitende an? Wenn ja, welche Themen werden durch die Fort- und Weiterbildungen Ihrer Mitarbeitenden behandelt? Bitte tragen Sie zusätzlich die Summe der Ausbildungsstunden der jeweiligen Bereiche ein.

| Beurteilung  | Bewertung  |
|--|------------|
| ✓ <b>Digitalisierung</b>   | <b>100</b> |
| Sonstige:  |            |
| Nachhaltigkeit   |            |
| Diversität und Inklusion   |            |
| ✓ <b>Gesundheit und Sicherheit</b>   | <b>160</b> |
| ✓ <b>Fachspezifische Fortbildungen</b>   | <b>360</b> |
| Fachfremde Weiterbildungen   |            |
| Legal und Compliance   |            |
| Prävention und Bekämpfung von Korruption,<br>Bestechung und Geldwäsche   |            |
| Ethik  |            |
| <hr/>  |            |
| #3125 <b>Geben Sie die Anzahl an Ausbildungsstunden an, welche pro<br/>Mitarbeitenden im letzten Jahr durchschnittlich aufgewendet wurden.</b> | 2,7 h      |
| <hr/>  |            |
|  Themen der Fort- und Weiterbildung                         |            |
| 63. #3180 Bitte geben Sie die durchschnittliche Anzahl an Weiterbildungs- bzw. Schulungsstunden pro<br>Geschlecht im Berichtszeitraum an.      |            |
| Beurteilung  | Bewertung  |
| Durchschnittliche Anzahl der Weiterbildungsstunden<br>pro männlichem Mitarbeitenden  |            |
| Durchschnittliche Anzahl der Weiterbildungsstunden<br>pro weiblichem Mitarbeitenden  |            |
| Durchschnittliche Anzahl der Weiterbildungsstunden<br>pro diversem Mitarbeitenden  |            |
| Durchschnittliche Anzahl der Weiterbildungsstunden<br>pro nicht berichtetem Geschlecht   |            |
| Sonstige:  |            |



Diese Frage ist irrelevant und unpassend.



### Betriebliche Mitarbeitendenfürsorge

64. #3123 Wählen Sie die Aspekte aus, welche Ihre betriebliche Mitarbeitendenfürsorge umfasst.

Prämien

✓ Regelungen für die Elternzeit/Karenz von Mitarbeitenden

Soziale Maßnahmen (Bildungskosten, Familienkosten, Gesundheitsversorgung)

Familienfreundliche Einrichtungen (Kindergarten, Sommerlager, Stipendium)

✓ Kostenzuschuss für die Verpflegung von Mitarbeitenden

Wohnzuschüsse/gestützte Wohnunterkünfte

Saisonkarten

Keine der oben genannten Zusatzleistungen

Sonstige:

Lebensversicherung

Unfallversicherung

Berufsunfähigkeitsversicherung

Pensionsvorsorge

Gesundheitsvorsorge

Autohaftpflichtversicherung

✓ Flexible Arbeitszeiten

Abstimmungen mit lokalen Unternehmen (Rabatte/Gutscheine für Supermärkte usw.)



### Arbeitsunfälle

65. #3128 Verfügt Ihr Unternehmen über ein System zur Überwachung und Dokumentation von Arbeitsunfällen?

---

#3129 Geben Sie auch die Anzahl der Todesfälle durch Arbeitsunfälle oder arbeitsbedingte Erkrankungen an.

0



## Arbeitsunfälle

66. #3181 Geben Sie den Anteil der Arbeitsunfälle im Berichtsjahr an (in %).

%

## Rechtskonformität



### Verhaltenskodex für Mitarbeitende

67. #3130 Gibt es in Ihrem Unternehmen einen Verhaltenskodex (oder andere interne Informationen oder Dokumente), der das ethische Verhalten der Mitarbeitenden regelt?

Ja

Nein

Im Aufbau



### Standards für die eigenen Mitarbeitenden

68. #3182 Welche weiteren Aspekte des Mitarbeitendenverhaltens werden durch den Verhaltenskodex bzw. interne Regelwerke erfasst?

**Antikorruptionsrichtlinie**

---

Menschenhandel

---

Nein, keine Standards vorhanden

---

Im Aufbau

---

Sonstige:

---

**Kinderarbeit**

---

**Zwangarbeit**

---

**Einhaltung der Menschenrechte**

---

**Verhaltendskodex (Code of conduct)**

---

Human Rights Due Diligence-Prozess (HRDD-Prozess)

---

Geldwäsche

---

**Diskriminierung**

---

Unfallvermeidung

---



### **Diskriminierung**

69. #3131 Bitte geben Sie die Anzahl der im Berichtsjahr gemeldeten Diskriminierungsfälle am Arbeitsplatz an.

0



### **Vorfälle in der eigenen Belegschaft**

70. #3183 Gab es in Ihrem Unternehmen bestätigte Vorfälle innerhalb der eigenen Belegschaft?

Kinderarbeit

---

Zwangarbeit

---

Menschenhandel

---

Diskriminierung

---

**Keine Vorfälle**

---

Sonstige:

---

## Stakeholder



### Einbindung von Stakeholdern

71. #3099 **Haben Sie Prozesse oder Entscheidungen in Ihrem Unternehmen, bei denen Stakeholder eingebunden werden?**

Ja

Nein



### Einbindung von Stakeholdern

72. #3197 **Geben Sie an, inwieweit Arbeitnehmer:innen, Nutzer:innen oder andere interessierte Parteien bzw. Gemeinschaften wirksam an Governance-Prozessen beteiligt sind.**

Die Scheucher Holzindustrie GmbH verfolgt einen strukturierten und dialogorientierten Ansatz zur Einbeziehung ihrer Interessenträger.

Ziel ist es, relevante Erwartungen, Anliegen und Impulse frühzeitig zu erkennen und in strategische Entscheidungen sowie Nachhaltigkeitsprozesse zu integrieren.

Die Einbeziehung erfolgt über verschiedene Formate und Kanäle:

Regelmäßige Kundenbesuche bei uns und bei Kunden zu Produktqualität, Nachhaltigkeit und Innovationsbedarfen

Lieferantengespräche und Audits, insbesondere zu Umweltstandards, Herkunfts nachweisen und sozialen Kriterien  
Mitarbeiterbesprechungen und Feedbackformate, z. B. im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens und der Personalentwicklung

Austausch mit regionalen Stakeholdern, z. B. Gemeinden, Bildungseinrichtungen und Umweltorganisationen

Teilnahme an Brancheninitiativen und Zertifizierungsprozessen (z. B. PEFC, FSC, FEP, FV HI, ÖNORM, CEN), um gemeinsame Standards zu fördern

Dialog mit Behörden und politischen Institutionen, insbesondere zu regulatorischen Anforderungen (z. B. CSRD, EUTR/EUDR)

Die Ergebnisse dieser Stakeholder-Einbindung fließen in die Wesentlichkeitsanalyse ein, die regelmäßig aktualisiert wird.

#3185 **Beschreiben Sie die wichtigsten Geschäftsbeziehungen (z. B. wichtige Lieferanten, Kunden, Vertriebskanäle und Verbraucher).**

## Sonstiges



### Sonstige Informationen im Bereich Social

---

73. #3198 Erfassen Sie zusätzlich zu den Anforderungen dieses Standards auch unternehmensspezifische oder branchenspezifische Nachhaltigkeitsinformationen im Bereich Social, um eine umfassendere und glaubwürdigere Berichterstattung zu ermöglichen?

---

Nein

---

## Governance

### Nachhaltigkeit



#### Umweltverantwortung

74. #3133 Gibt es in Ihrem Unternehmen eine Umweltmanagerin/einen Umweltmanager?

Ja, es gibt dafür eine verantwortliche Person

Nein, es gibt dafür noch keine verantwortliche Person



#### National bzw. international anerkannte Zertifizierungen

75. #3134 Geben Sie an, in welchen Bereichen Ihr Unternehmen über national und/oder international anerkannte Zertifizierungen und Leitfäden verfügt.

ISO9001

---

✓ **Umweltzeichen (EU Eco Label)**

---

Carbon Trust Standard

---

✓ **Forest Stewardship Council (FSC)**

---

MCERTS

---

Blue Planet Friendly

---

SA 8000

---

Nein, unser Unternehmen verfügt über keine anerkannten Zertifizierungen

---

✓ **Sonstige:**

---

ISO14001

---

ISO26000

---

ISO45001

---

ISO50001

---

ISO37001

---

ISO37301

---

EMAS

---

OSHAS18001 TÜV INTERIOR PROGRAM

---



### Nachhaltigkeitspraktiken

---

76. #3186 Verfügen Sie über bestehende Nachhaltigkeitspraktiken/politiken/zukünftige Initiativen, die sich mit einem der folgenden Nachhaltigkeitsthemen befassen? Wählen Sie die zutreffenden Themen aus.

---

**Klimawandel**

---

**Geschäftsgebaren**

---

Nein, solche Praktiken oder Initiativen sind aktuell nicht vorhanden

---

Sonstige

---

Verschmutzung

---

Wasser und Meeresressourcen

---

Biologische Vielfalt und Ökosysteme

---

Kreislaufwirtschaft

---

Eigene Arbeitskraft

---

Beschäftigte in der Wertschöpfungskette

---

Betroffene Gemeinschaften

---

Verbraucher und Endnutzer

---

---

#3187 **Kommuniziert Ihr Unternehmen diese Nachhaltigkeitspraktiken, -politiken oder geplanten Initiativen öffentlich?**

Ja

---

**Nein**

---

---

#3188 **Hat Ihr Unternehmen konkrete Ziele oder Richtlinien im Zusammenhang mit diesen Nachhaltigkeitspraktiken, -politiken oder geplanten Initiativen definiert?**

**Ja**

---

Nein

---

---

#3189 **Bitte beschreiben Sie eine konkrete Praxis, Politik oder geplante Initiative für eine nachhaltigere Zukunft.**

---

SCOPE 1 Biogene Emissionen der thermischen Verbrennung unserer anfallenden Restprodukte bei der Parkettherstellung bis Ende 2030 um 10% senken  
SCOPE 1 Biogene Emissionen der thermischen Verbrennung unserer anfallenden Restprodukte bei der Parkettherstellung bis Ende 2030 um 10% senken  
SCOPE 1 Biogene Emissionen der thermischen Verbrennung unserer anfallenden Restprodukte bei der Parkettherstellung bis Ende 2030 um 10% senken  
SCOPE 1 Emissionen der eigenen LKW-Flotte bis Ende 2030 um 66% senken  
SCOPE 1 Emissionen der eigenen Stapler-Flotte bis Ende 2030 um 50% senken  
SCOPE 1 Emissionen der eigenen Stapler-Flotte bis Ende 2030 um 50% senken  
SCOPE 1 Emissionen der eigenen Firmenautos bis Ende 2030 um 50% senken  
SCOPE 2 Weiterhin 100% ÖKOSTROM in Österreich  
SCOPE 2 PV-Stromerzeugung weiter auszubauen  
SCOPE 2 Speichertechnologien für den Eigenverbrauch implementieren  
SCOPE 3 LKW-Lieferungen mit alternativen Treibstoffen (HVO-Diesel, Elektro-LKW, Wasserstoff-Fahrzeuge)  
SCOPE 3 Container-Lieferungen nur bis zum nächsten Verladehub per LKW und dann per Bahn und Schiff

---

## Risikomanagement



### Abläufe, Prozesse und Kontrollen des Managements von ESG-Risiken

77. #3135 Für welche Art von ESG-Risiken hat Ihr Unternehmen detailliert Abläufe, Prozesse und Aktivitäten in Bezug auf das Management und die Kontrolle definiert?

Allgemeine Umweltrisiken

✓ Klimabezogene Risiken

Soziale Risiken

✓ Unternehmensrisiken

Lieferkettenrisiken

Finanzielle Risiken (inkl. Steuerrisiken)

Im Aufbau

Nichts dergleichen vorhanden

Sonstige:



### Meldesystem für Hinweisgebende

78. #3136 Gibt es in Ihrem Unternehmen ein anonymes Meldesystem für Whistleblower (interne oder externe Personen) zum vertraulichen Aufzeigen von unethischen oder illegalen Verhaltensweisen im Unternehmen?

✓ Ja

Nein

Im Aufbau



## Meldesystem für Hinweisgebende

79. #3138 Geben Sie bitte die Anzahl von Verstößen im Bereich der Geldwäscheprävention, der Korruptionsbekämpfung sowie der internen und externen Kontrollen an. 0

#3137 Gibt es ein Kontrollsyste/m/eine Revision, das/die die Vorfälle prüft?

✓ Ja, intern.

Ja, extern.

## Lieferanten



## Standards für die Lieferkette

80. #3139 Verfügt Ihr Unternehmen über verschriftlichte Standards für die Lieferkette? Wenn ja, geben Sie bitte die entsprechenden Bereiche an, die diese Standards beinhalten.

✓ Antikorruptionsrichtlinie

Sonstige:

✓ Kinderarbeit

✓ Zwangsarbeit

✓ Einhaltung der Menschenrechte

✓ Verhaltenskodex (Code of conduct)

Human Rights Due Diligence Process (HRDD-Prozess)

✓ Geldwäsche

Nein, keine Standards vorhanden

Im Aufbau



## Analyse der Lieferkette

81. #3140 Erfolgt eine Bewertung Ihrer Lieferantinnen und Lieferanten nach festgelegten ökologischen und sozialen Kriterien?

Ja, selbst durchgeführte, aktive Analyse der Lieferunternehmen

Ja, von Externen durchgeführte Analyse

Ja, Self Assessment vor Aufnahme der Lieferbeziehungen durch das Lieferunternehmen

Nein, wird nicht analysiert



## Gemeldete Vorfälle in der Wertschöpfungskette

82. #3190 Sind Ihnen bestätigte Vorfälle bekannt, in die Arbeiter in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinden, Verbraucher und Endverbraucher verwickelt sind?

Ja, uns sind entsprechende Vorfälle bekannt

Nein, uns sind keine entsprechenden Vorfälle bekannt



## Negative Auswirkungen auf die Wertschöpfungskette

83. #3132 Verfolgen Sie die Prävention von negativen Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten auf die Gesellschaft entlang der Wertschöpfungskette? Oder setzen Sie Maßnahmen dagegen? Falls ja, geben Sie die Zielgruppen an.

Lokale Gemeinschaften

Konsumenten und Konsumentinnen bzw. Endnutzer und Endnutzerinnen

Im Aufbau

Nein

Sonstige:

## Gerichtsverfahren



## Gerichtsverfahren

84. #3141 Gab es gerichtliche Verurteilungen im ESG-Kontext, die erhebliche finanzielle Auswirkungen für Ihr Unternehmen bedeuten? Diese Verurteilungen umfassen das Unternehmen und wichtige Organe (Aufsichtsrat, Beirat, etc.). Wenn ja, geben Sie die entsprechenden Themen sowie das Jahr und das Strafausmaß der Verurteilung an.

| Beurteilung  | Bewertung |
|--|-----------|
| Umweltschutz   |           |
| Einfluss der Produkte auf Gesundheit und Sicherheit            |           |
| Datenschutz  |           |
| Schutz der Privatsphäre  |           |
| Andere wirtschaftliche oder soziale Gesetze                    |           |
| <input checked="" type="checkbox"/> Nein                       |           |
| Sonstiges:   |           |
| Ethik  |           |
| Steuervermeidung   |           |
| Korruption und Bestechung                                      |           |
| Menschen- und Arbeitsrechte                                    |           |
| Preisabsprachen  |           |
| Cybersicherheit  |           |
| Rechtsstaatlichkeit  |           |
| Offenlegung und Beschriftung der Produkte und Dienstleistungen |           |

## Sonstiges



### Sonstige Informationen im Bereich Governance

85. #3192 Erfassen Sie zusätzlich zu den Anforderungen dieses Standards auch unternehmensspezifische oder branchenspezifische Nachhaltigkeitsinformationen im Bereich Governance, um eine umfassendere und glaubwürdigere Berichterstattung zu ermöglichen?

Ja, CSRD-Nachhaltigkeitsbericht nach VSME-Standard.

---

## Sektorspezifische Fragen

---

### Geschäftstätigkeit



#### Tätigkeit Entwicklungs- und Schwellenländer

86. #624 Gibt es geschäftliche Tätigkeiten in Entwicklungs- und Schwellenländern Ihres Unternehmens? Falls ja, welche Art der Sicherheitsstandards haben Sie dort implementiert?

Ja, in Entwicklungsländern gelten unsere konzernweiten Richtlinien bzgl. Rechten von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und Kinderarbeit

Ja, in Entwicklungsländern gelten unsere Sicherheitsstandards, welche den geltenden Gesetzen an unserem Hauptstandort bzgl. Rechten von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und Kinderarbeit entsprechen

Ja, die Sicherheit und die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern werden durch Audits geprüft

Ja, in Entwicklungsländern können die Sicherheitsstandards und Richtlinien bzgl. Rechten von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und Kinderarbeit von den geltenden Gesetzen unseres Hauptstandortes abweichen

- Keine geschäftlichen Tätigkeiten in Entwicklungsländern

### Nachhaltigkeitsmanagement



#### Nachhaltige Aktivitäten

87. #323 Bitte geben Sie an, welche der folgenden nachhaltigen Aktivitäten Sie durchführen.  
(Mehrfachauswahl möglich)

Bereitstellung innovativer und umweltfreundlicher Energiedienstleistungen

Energieverbrauchssenkende Maßnahmen bei Kunden

**Investitionspläne für den Bereich erneuerbare Energien**

**Strategie zur Emissionssenkung**

**Senkung von Treibhausgasemissionen durch Verbesserung der Effizienz von Prozessen und Verfahren**

Änderung der Geschäftstätigkeit hin zu erneuerbaren Produkten

Aufbau von Kohlenstoffsenken wie z.B. Waldaufforstung

Keiner der oben genannten Punkte

Sonstige:



## Umweltauswirkungen

88. #631 Werden mittel- und langfristige Umweltauswirkungen auf die Geschäftstätigkeiten Ihres Unternehmens analysiert? Welche Aspekte werden dabei berücksichtigt?

Beurteilung

Bewertung

Ja, durch Auswirkungen des Klimas (z.B. Treibhausgasemissionen, Luftverschmutzung) 4

Ja, durch Auswirkungen lokaler Gemeinschaften

Ja, durch Auswirkungen von Boden und Grundgestein

Ja, durch Auswirkung der Biodiversität (z.B. Schutz bedrohter Arten, Habitaterhaltung) 3

Ja, durch Auswirkungen von Wassersystemen (z.B. Flüsse, Seen, Meere, Grundwasserleiter) 3

Nein, wird nicht analysiert

Sonstige:



## Vermeidung schwerer Umweltunfälle

89. #552 Geben Sie bitte an, ob in Ihrem Unternehmen im Rahmen des Umwelt- und Sicherheitsmanagementsystems Kriterien zur Vermeidung schwerer Umweltunfälle berücksichtigt werden. Falls ja, geben Sie bitte an, worauf sich die Evaluation konkret bezieht. (Mehrfachauswahl möglich)

|   |
|---|
| Erfassung sensibler Umwetaspekte  |
| Quantitative Analyse der potenziellen Auswirkungen von schweren Unfällen auf die Umwelt   |
| <input checked="" type="checkbox"/> <b>Identifikation und Bewertung von kritischen Ereignissen</b>  |
| Modelle für Umweltverträglichkeitsprüfungen   |
| Keine Berücksichtigung  |
| Sonstige:   |
|  jährliche Lösemittelbilanz<br>3-jährige Emissionsmessungen<br>5-jährige EPD-Updates<br>jährliche CSRD-Berichterstattung (zukünftig, wenn gesetzlich vorgeschrieben) |

## Erneuerbare Energien und Energieerzeugung

|  |
|--|
|  Erneuerbare Energien |
| 90. #888 Wie hoch ist der Anteil der erneuerbaren Energien an Ihrer Gesamtenergieproduktion? 100 %       |

## Umwelt, Wasser, Abfall und Energie

|   |
|---|
|  Maßnahmen zur Verringerung des Wasserverbrauchs |
| 91. #247 Geben Sie an, ob Ihr Unternehmen Maßnahmen zur Verringerung des Wasserverbrauchs anwendet.                                 |
| Ja, durch Wiederverwendung von Abwasser   |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ja, durch Substitution von wasserbasierten Systemen   |
| Ja, durch kontrollierte Wasserabgaben   |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ja, durch die Wiederverwendung von Wasser (z.B. Grauwasser)                                     |
| Ja, durch Tröpfchenbewässerungssysteme  |
| Ja, durch Messung des Feuchtigkeitsgehalts des Bodens   |
| Keiner der oben genannten Punkte  |
| Sonstige:   |



Mehrfachverwendung von Waschwasser in einigen Reinigungsprozessen  
Wegfall von Reinigungsprozessen mit Wasser durch Umstellung auf wasserfreie Klebstoffsysteme.

## Bodenschutz und Diversität



### Biodiversitätssensible Gebiete

92. #3041 Wie groß ist der prozentuelle Anteil der Kosten, die auf Rohstoffe aus oder nahe biodiversitätssensiblen Gebieten zurückgehen? 0 %

Alles Holz ist EU-TR-zertifiziert, wenn es von außerhalb der EU kommt und generell sind wir bei über 77% zertifiziertem Holzanteil (FSC, PEFC, etc.)

## Innovation, Forschung und Entwicklung



### Nachhaltige Produktentwicklung

93. #514 Geben Sie an, ob Ihr Unternehmen in einem der folgenden Bereiche neue Geschäftsfelder erkundet. (Mehrfauchauswahl möglich)

Ökologische Produkte

Biologisch abbaubare Produkte

Kompostierbare Produkte

Keine neuen Geschäftsfelder

Sonstige:



2 Patente angemeldet

## Wertschöpfungskette und Kreislaufwirtschaft



### Rückgewinnungsverfahren im Produktionsprozess

94. #565 Geben Sie an, ob Ihr Unternehmen im Produktionsprozess ein Rückgewinnungsverfahren für die folgenden Bereiche anwendet. (Mehrfauchauswahl möglich)

- 
- Ungenutzte Rohstoffe
- 
- Zurückgewonnene, recycelte Rohstoffe
- 
- Halbfabrikate
- 
- ✓ **Produktionsabfälle**
- 
- ✓ **Defekte Produkte**
- 
- Keiner der oben genannten Punkte
- 
- Sonstige:
- 



Produktionsabfälle und defekte Produkte werden nachgearbeitet oder zu Briketts weiterverarbeitet oder thermisch im Werk genutzt.



#### Nachwachsende Rohstoffe

---

95. #843 **Wie hoch ist der Anteil an nachwachsenden Rohstoffen in Ihren Produkten?** 96 %
- 



Wir machen Mehrschichtparkett aus Holz, die restlichen 4% entfallen auf Lacke und Leime



#### Soziale, ökonomische und ökologische Auswirkungen der Lieferkette

---

96. #240 **Geben Sie an, ob Sie die sozialen, ökonomischen und ökologischen Auswirkungen Ihrer Lieferkette bewerten.**
- 

- ✓ **Verkürzung der Transportwege**
- 
- ✓ **Verwendung von lokalen Rohstoffen**
- 
- Nutzung von Alternativen zu Primärrohstoffen
- 
- ✓ **Arbeitszeiten innerhalb der gesetzlichen Grenzen**
- 
- ✓ **Einhaltung von Sicherheitsstandards für die Mitarbeitenden**
- 
- Nein, keine Bewertung
- 
- Sonstige:
- 



#### Kreislaufwirtschaft Lieferunternehmen

---

97. #528 Geben Sie an, ob Ihr Unternehmen bei der Suche und Auswahl der Lieferunternehmen Kriterien der Kreislaufwirtschaft bzw. Circular Economy berücksichtigt.

Ja

Nein

 es gibt spezifische Vorgaben zu Rohstoffen bei Ölen und Wachsen zur Oberflächenbehandlung des Parkettbodens.



## Materialauswahl

---

98. #3143 Werden in Ihrem Produktionsprozess gefährliche Stoffe eingesetzt?

Ja

Nein

## Produkte und Produktdesign



## Ökobilanz

---

99. #543 Geben Sie an, ob Ihr Unternehmen eine Ökobilanz für Ihre produzierten Produkte und Maschinen aufstellt.

Ja, für alle produzierten Produkte und Maschinen

Ja, aber nur für bestimmte hergestellte Produkte und Maschinen

Keiner der oben genannten Punkte

Sonstige:



## EPD



## Anteil an recycelten Rohstoffen in Produkten

---

100. #840 Bitte geben Sie hier den Anteil (Input) an recycelten Rohstoffen an, die in Ihren Produkten verwendet werden.

1 %

 bei Holz aktuell noch nicht möglich (Altholzverordnung), hierzu läuft ein Forschungsprojekt mit uns als Industriepartner (Holzforschung Austria TIMBERLOOP),  
bei Trittschallmatten fast 100% Recycling-Material, bei Verpackung fast ausschließlich Altpapier

|      |  |   |
|------|--|---|
| #889 | Bitte geben Sie hier den Anteil Ihrer Produkte an, die mechanisch recycelt oder industriell kompostiert werden können. | % |
|------|--|---|



### Verpackungsmaterial

101. #567 Geben Sie an, ob Ihr Unternehmen bei der Auswahl des Verpackungsmaterials folgende Schwerpunkte setzt. (Mehrfachauswahl möglich)

**Bevorzugung recycelter Rohstoffe**

Verwendung von Papier und Karton aus Wäldern mit anerkannten Zertifizierungen (z.B. Forest Stewardship Council Standards - FSC)

**Recyclebare oder wiederverwendbare Verpackungen**

Keiner der oben genannten Punkte

Sonstige:



wir verwenden Banderolen ausschließlich aus Altpapier und ungebleichtem Zellstoff, die Schrumpffolie ist leicht zu entfernen, ist nicht mit der Wellpappe verbunden. 100% kreislauffähig.



### Nachhaltiges Produktdesign

102. #530 Geben Sie die nachhaltigen Aspekte an, welche Ihr Unternehmen im Produktdesign berücksichtigt. (Mehrfachauswahl möglich)

**Das Produktdesign basiert auf nachhaltigen Prinzipien**

**Berücksichtigung und Umsetzung relevanter regulatorischer und gesetzlicher Anforderungen (z.B. Ökodesign-Richtlinie)**

**Das Produktdesign erleichtert Recycling, die Reparatur oder die Wiederverwendung der Produkte**

**Das Produktdesign berücksicht die Vermeidung oder Reduktion von Abfällen im Produktionsprozess**

Keiner der oben genannten Punkte

Sonstige:



Wir arbeiten mit Holz, da ist das alles Grundvoraussetzung für eine nachhaltige Produktqualität.



### Nachhaltige Nutzung Endkunde

103. #536 Ist es für Ihre Endkunden möglich, dass der Energieverbrauch bei der Nutzung Ihrer Geräte optimiert werden kann? (z.B. Motoren zur Modulation des Energieverbrauchs, die Möglichkeit der Wiederverwendung der verbrauchten Energie usw.) Falls ja, kann die Energieleistung Ihres Produkts durch die Nutzenden überwacht und angepasst werden? (Mehrfachauswahl möglich)

Ja, durch die Überwachung des Energieverbrauchs

Ja, durch Einstellungen, die zu einem geringeren Verbrauch führen

Nein

Sonstige:



Wir haben mit MULTiflor einen Parkettboden entwickelt, durch den 5-6% Raumtemperatursenkung möglich ist durch Optimierung des Wärmedurchgangs im Vergleich zu Standard-Parkettböden am Markt.



Emissionsfreie Fahrzeuge

104. #832 Wie hoch ist der Anteil der von Ihnen produzierten emissionsfreien Fahrzeuge? Dazu gehören unter anderem wasserstoffgetriebene und batteriebetriebene Fahrzeuge. %



Nicht vorhanden

wir produzieren keine Fahrzeuge



Treibhausgasemissionen

105. #833 Wie hoch sind die durchschnittlichen Treibhausgasemissionen pro Kilometer der von Ihnen produzierten Fahrzeuge? g CO2/km

g  
CO2/km  
m

wir produzieren keine Fahrzeuge



Kreislaufwirtschaft im Produktdesign

106. #531 Geben Sie an, ob Sie die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft in Ihrem Maschinendesign berücksichtigen. (Mehrfachauswahl möglich)

- 
- Ja, bereits in der Entwurfsphase
- 
- Ja, in der Produktionsphase
- 
- Ja, in der Wartungsphase
- 
- Keiner der oben genannten Punkte
- 
- Sonstige:
- 



Wir produzieren keine Maschinen.

## Soziale Aspekte



### Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften

107. #626 Analysieren Sie gesellschaftliche Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften?

---

Ja

---

Nein

---

Nicht anwendbar

---



Lärmschutzmaßnahmen wurden umgesetzt und werden laufend evaluiert.



### Lokale Entwicklungsinitiativen

108. #630 Unterstützt Ihr Unternehmen Entwicklungsinitiativen zum Wohle der lokalen Gemeinschaft?

---

Ja

---

Nein

---

Keine Tätigkeit in Entwicklungs- und Schwellenländern

---

## Arbeitendenrechte, Arbeitssicherheit und Medizin



### Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

109. #252 Geben Sie an, ob Ihr Unternehmen spezifische Fragen der Gesundheit und der Sicherheit am Arbeitsplatz berücksichtigt, beispielsweise im Rahmen einer internen Richtlinie. (Mehrfachauswahl möglich)

---

✓ **Ja, gelten für die Mitarbeitenden**

---

Ja, gelten für Subunternehmen entlang der gesamten Lieferkette

✓ **Ja, es gibt genaue Regeln für die Arbeitsschritte, um das Risiko von Störungen zu verringern**

✓ **Ja, durch Fokus auf die Ausbildung und Sensibilisierung des Personals**

✓ **Ja, durch Monitoring und Kontroll- und Auditätigkeiten**

---

Keiner der oben genannten Punkte

---

Sonstige:



externe SFK, Schulungen, Sicherheitsunterweisungen, Betriebsarzt, Erste-Hilfe-Kurse, Brandschutzübungen, Qualitätskontrollprotokolle, etc. etc.

Oesterreichische  
Kontrollbank  
Aktiengesellschaft



Strauchgasse 3 T + 43 1 531 27-2866  
1010 Wien support@oekb-esgdatahub.com

[www.oekb-esgdatahub.com](http://www.oekb-esgdatahub.com)